

f. 136—141' von Hand saec. XII. in.: Vita Odilonis abbatis Cluniacensis auct. Petro Damiani. F. 170—175 ein Fragment von Gregorii Turonensis Miracula S. Martini von einer Hand des 9. Jahrhunderts sehr schön geschrieben, es beginnt mit den Schlussworten von Cap. 10 des ersten Buches: 'viatoribus preferre virtutemque beati antistitis ostendentes. XI. Deficit lingua sterilis' und schliesst im 24. Capitel desselben Buchs mit den Worten: 'sanctae crucis super pedem infirmum inposuit'. Das Bruchstück war, da es bisher nirgends aufgeführt ist, Br. Krusch bei seiner Ausgabe in SS. Meroving. I noch unbekannt.

3) Turin, Universitätsbibliothek E V 8 (Pasini nr. 1066), membr. 8^o, saec. XIII, von unbekannter Herkunft, enthält f. 1—8 sehr concinn geschrieben das SS. XXIV, 152 ff. theilweise edierte Chronicon fratris ordinis Theutonicorum. Es beginnt wie die Wiener Handschrift (2): 'Annis ab Adam duobus milibus 640' und hat überall deren Lesarten, nur wo 2 Fehler hat, giebt diese Handschrift die Lesarten von 1. Ist sorgfältiger geschrieben als 2, aber nicht fehlerlos. Schliesst wie die Edition 'populo sollempniter predicavit'. Von einer ganz gleichzeitigen oder gar des Schreibers Hand sind auf den Rändern zahlreiche Zusätze gemacht, welche sämmtlich aus dem Memoriale des Vincenz von Beauvais (SS. XXIV, 157 ff.) genommen sind. Es hat das ein gewisses Interesse, da gerade die Nachrichten dieser beiden Werke bei Jacob a Voragine und in der Chronik von Reggio compilirt erscheinen¹. Hinter der Chronik folgt unmittelbar von derselben Hand: F. 10 (aus Jacob von Vitry?): De Asisinis. De Machumetho. De Surianis. F. 10'. De Armenis. De Georgianis. De Iacobinis. De Nestorianis. De Maronitis. De Moserabibus. F. 11. De quibusdam Iudeis. De diversis generibus ydola incolentium. De Biduinis. De Turchomannis. De Pullanis. F. 11. Incipit liber de factis Tartharorum a quodam fratre Minore compositus, qui longo tempore fuit inter eos. 'Volentes facta describere Tartarum — F. 15'. Deus excelsus iudicabit', 22 Capitel. F. 16. 16'. De Sarracenis et de ritu ipsorum in oratione et ieiunio et aliis moribus ipsorum. F. 19—44. von anderer Hand saec. XIII. 'Liber miraculorum beate virginis'. Die Handschrift, deren Rest von keinem Interesse ist, hat im ganzen 102 Blätter.

4) Turin, Universitätsbibliothek K VI 21 (Pasini nr. 1023) f. 285 beginnt nicht, wie Pasini und Bethmann, Archiv IX, 604, angaben, ein Chronikenfragment, dessen Anfang fehlt, sondern der ganze Codex enthält Iacobi de Voragine Legenda aurea von verschiedenen Händen saec. XIV. geschrieben. F. 284' schliesst unten eine Hand im Schlusscapitel 'de sancto Pelagio',

1) S. Waitz im N. Arch. III, S. 47 ff.